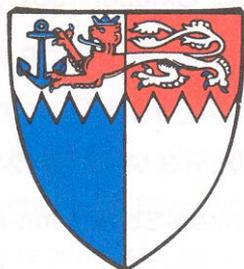


ROBERT SCHUMANN HOCHSCHULE DÜSSELDORF



AMTS - UND MITTEILUNGSBLATT

Begründet 1978 als *Fischerstr. 110*

Nr. 50 / 30.06.2011

Herausgeber: Der Rektor

INHALTSÜBERSICHT

Anhang zur Ordnung zur Feststellung der musikalisch-künstlerischen und künstlerisch-musikvermittelnden Eignung zum Studium an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf für die konsekutiven Master-Studiengänge Musik und Musikvermittlung
(Master-Eignungsprüfungsordnung / Amts- und Mitteilungsblatt Nr. 47 / 24.02.2011)

Anhang zur Ordnung zur Feststellung der musikalisch-künstlerischen und künstlerisch-musikvermittelnden Eignung zum Studium an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf für die konsekutiven Master-Studiengänge Musik und Musikvermittlung (Master-Eignungsprüfungsordnung)

(1) In der Studienrichtung Orchesterinstrumente gelten folgende Anforderungen:

Violine

für die Wahl des Schwerpunkts 'Orchester':

1. ein langsamer und ein schneller Satz aus den Sonaten und Partiten für Violine solo von Johann Sebastian Bach
2. 1. Satz eines Violinkonzerts von W. A. Mozart
3. 1. Satz eines großen romantischen Violinkonzerts nach Wahl
4. 2. Satz aus einem der beiden Violinkonzerte
5. zwei Orchesterstellen:
 - a. entweder Smetana „Verkaufte Braut“ oder Mendelssohn „Ein Sommernachts-traum“, und
 - b. eine Orchesterstelle nach Wahl

für die Wahl des Schwerpunkts 'Kammermusik':

1. ein langsamer und ein schneller Satz aus den Sonaten und Partiten für Violine solo von Johann Sebastian Bach
2. 1. Satz eines Violinkonzerts von W. A. Mozart
3. 1. Satz eines großen romantischen Violinkonzerts nach Wahl
4. ein Satz aus einem Kammermusikwerk nach Wahl, nicht Duo Violine-Klavier

für die Wahl des Schwerpunkts 'Vermittlung':
kurze, künstlerisch aufbereitete Werkeinführung in das Programm der Eignungsprüfung (ca. 5 Minuten)

Viola

für die Wahl des Schwerpunkts 'Orchester':

1. ein Konzert des 20. oder 21. Jahrhunderts
2. ein Werk des 19. Jahrhunderts (z. B. Schubert, Glinka, Schumann, Brahms)
3. ein Solowerk von J.S. Bach, P. Hindemith, M. Reger oder ein Werk komponiert nach 1950
4. zwei Orchesterstellen:
 - a. entweder Smetana „Verkaufte Braut“ oder Mendelssohn „Ein Sommernachts-traum“, und
 - b. entweder Adagio aus der 10. Sinfonie von G. Mahler oder Andante (2. Satz) aus der 4. Sinfonie von A. Bruckner

für die Wahl des Schwerpunkts 'Kammermusik':

1. ein Konzert des 20. oder 21. Jahrhunderts
2. ein Werk des 19. Jahrhunderts (z. B. Schubert, Glinka, Schumann, Brahms)
3. ein Solowerk von J.S. Bach, P. Hindemith, M.

Reger oder ein Werk komponiert nach 1950
4. entweder ein kurzes Vorspiel mit einem Ensemble oder der 2. Satz eines klassischen Bratschenkonzertes

für die Wahl des Schwerpunkts 'Vermittlung':
kurze, künstlerisch aufbereitete Werkeinführung in das Programm der Eignungsprüfung (ca. 5 Minuten)

Violoncello

für die Wahl des Schwerpunkts 'Orchester':

1. ein schneller und ein langsamer Satz aus einer Suite von J. S. Bach
2. erster Satz eines Cellokonzerts nach Wahl
3. ein Satz aus einer Sonate für Cello und Klavier. Das Werk muss einer anderen Stilepoche zuzuordnen sein als das Cellokonzert
4. zwei Orchesterstellen:
 - a. Mendelssohn, Scherzo aus "Ein Sommernachts-traum" und
 - b. Beethoven, Andante aus der 5. Sinfonie oder Brahms: Adagio non troppo aus der 2. Sinfonie

für die Wahl des Schwerpunkts 'Kammermusik':

1. ein schneller und ein langsamer Satz aus einer Suite von J. S. Bach
2. erster Satz eines Cellokonzerts nach Wahl
3. ein Satz aus einer Sonate für Cello und Klavier. Das Werk muss einer anderen Stilepoche zuzuordnen sein als das Cellokonzert
4. ein Satz aus einem Kammermusikwerk nach Wahl (kein Duo Cello/Klavier)

für die Wahl des Schwerpunkts 'Vermittlung':
kurze, künstlerisch aufbereitete Werkeinführung in das Programm der Eignungsprüfung (ca. 5 Minuten)

Kontrabass

für die Wahl des Schwerpunkts 'Orchester':

1. 1. und 2. Satz eines klassischen Konzertes z.B. Dittersdorf oder Sperger
2. 1. Satz eines romantischen Konzertes z.B. Koussevitzky oder Bottesini
3. zwei Orchesterstellen aus dem üblichen Repertoire

für die Wahl des Schwerpunkts 'Kammermusik':

1. 1. Satz eines klassischen Konzerts z. B. Dittersdorf oder Sperger
2. zwei Sätze aus einer der großen romantischen Sonaten z.B. Miskak, Hertel oder Montag
3. Kammermusikwerk in einer Besetzung mit mehr als 2 Spielern

für die Wahl des Schwerpunkts 'Vermittlung':

kurze, künstlerisch aufbereitete Werkeinführung in das Programm der Eignungsprüfung (ca. 5 Minuten)

Harfe

für die Wahl des Schwerpunkts 'Orchester':

1. G. F. Händel: Konzert B-Dur
2. C. Ph. E. Bach: Sonate in G-Dur oder C. Debussy: Danses pour Harpe
3. G. Fauré: Impromptu oder L. Spohr: Fantasie oder P. Hindemith: Sonate
4. drei Orchesterstellen:
 - a) R. Wagner: Tannhäuser, 1. Akt, 2 Szene, 1 und 2 Vers
 - b) P. Tschaikowsky: Schwanensee Kadenz
 - c) I. Strawinsky: Symphonie in drei Sätzen, 2. Satz

für die Wahl des Schwerpunkts 'Kammermusik':

1. G. F. Händel: Konzert B-Dur oder C. Ph. E. Bach: Sonate in G-Dur
2. M. Ravel: Introduction et Allegro oder C. Debussy: Danses pour Harpe
3. ein virtuosos Stück nach Wahl

für die Wahl des Schwerpunkts 'Vermittlung':

kurze, künstlerisch aufbereitete Werkeinführung in das Programm der Eignungsprüfung (ca. 5 Minuten)

Querflöte

für die Wahl des Schwerpunkts 'Orchester':

1. 1. und 2. Satz eines Flötenkonzerts von W. A. Mozart
2. zusätzlich zwei Werke aus zwei weiteren Epochen, davon ein Werk nach 1950
3. fünf Orchesterstellen nach Wahl, es können innerhalb dieser fünf Stellen auch Piccolostellen gespielt werden

für die Wahl des Schwerpunkts 'Kammermusik':

1. 1. und 2. Satz eines Flötenkonzerts von W.A. Mozart
2. eine Sonate (Flöte/Klavier) nach Wahl oder ein Werk aus der Kammermusik mit eigenem Ensemble
3. ein modernes Werk (geschrieben nach 1950) nach eigener Wahl

für die Wahl des Schwerpunkts 'Vermittlung':

1. 1. und 2. Satz eines Flötenkonzerts von W. A. Mozart
2. zusätzlich zwei Werke aus zwei weiteren Epochen, davon ein Werk nach 1950
3. kurze, künstlerisch aufbereitete Werkeinführung in ein Werk aus dem Programm der Eignungsprüfung (ca. 5 Minuten)

Oboe

für die Wahl des Schwerpunkts 'Orchester':

1. ein langsamer und ein schneller Satz aus einer Oboensonate von J. S. Bach
2. 1. und 2. Satz des Oboenkonzertes C-Dur KV 314 von W. A. Mozart
3. ein Satz des Oboenkonzertes von R. Strauss
4. drei Orchesterstellen:

- a) Smetana „Verkaufte Braut“ oder Rossini „Seidene Leiter“
- b) J. Brahms, Violinkonzert
- c) eine Orchesterstelle nach Wahl

für die Wahl des Schwerpunkts 'Kammermusik':

1. ein langsamer und ein schneller Satz aus einer Oboensonate von J. S. Bach
2. 1. und 2. Satz des Oboenkonzertes C-Dur KV 314 von W. A. Mozart oder zwei Sätze aus dem Oboenquartett KV 370 von W. A. Mozart
3. ein Satz aus einer Oboensonate von C. Saint-Saëns oder F. Poulenc
4. eine Romanze op. 49 von R. Schumann

für die Wahl des Schwerpunkts 'Vermittlung':

kurze, künstlerisch aufbereitete Werkeinführung in das Programm der Eignungsprüfung (ca. 5 Minuten)

Klarinette

für die Wahl des Schwerpunkts 'Orchester':

1. C. M. v. Weber: 1. Satz aus einem der beiden Konzerte (f-moll/Es-Dur)
2. Bela Kovacs: „Hommage à Manuel de Falla“
3. ein Werk freier Wahl aus dem 20. Jahrhundert (Alternativ zu den unter 1.-3. vorgeschlagenen Werken können auch drei andere Werke verschiedener Stilepochen mit vergleichbarem Schwierigkeitsgrad gewählt werden.)
4. zwei Orchesterstellen:
 - a) entweder Mendelssohn, Scherzo aus „Ein Sommernachtstraum“, oder Beethoven, 6. Sinfonie
 - b) eine Stelle nach Wahl

für die Wahl des Schwerpunkts 'Kammermusik':

1. C. M. v. Weber: 1. Satz aus einem der beiden Konzerte (f-moll/Es-Dur)
2. Bela Kovacs: „Hommage à Manuel de Falla“
3. ein Werk freier Wahl aus dem 20. Jahrhundert
4. Vortrag eines (frei zu wählenden) Kammermusikwerkes mit einem (eigenen) Ensemble oder Kopfsatz einer der beiden Brahms-Sonaten op.120

für die Wahl des Schwerpunkts 'Vermittlung':

kurze, künstlerisch aufbereitete Werkeinführung in das Programm der Eignungsprüfung (ca. 5 Minuten)

Fagott

allgemein:

1. Zwei Sätze aus einem Fagottkonzert von A. Vivaldi nach freier Wahl
2. Ein schneller Satz aus einem Fagottkonzert von: W. A. Mozart, C. M. v. Weber, J. N. Hummel oder G. Rossini
3. Ein Stück für Fagott solo, zum Beispiel: Yun „Monolog“, M. Arnold „Fantasie“, O. Berg „Vertigo“, E. Denissow „Sonate“, H. Holliger

“Klaus-Ur” oder K. H. Stockhausen “In Freundschaft”

Alternativ zu den hier vorgeschlagenen Werken können auch drei andere Werke verschiedener Stilepochen mit vergleichbarem Schwierigkeitsgrad gewählt werden.

für die Wahl des Schwerpunkts ‘Orchester’:

zwei Orchesterstellen:

- a) I. Stravinsky „Der Feuervogel“ (Berceuse)
- b) L. v. Beethoven 4. Sinfonie (4. Satz)

für die Wahl des Schwerpunkts ‘Kammermusik’:

- a) C. Nielsen, Bläserquintett op. 43 (Variation VII)
- b) L. v. Beethoven Sextett op. 71 (2.Satz Anfang vom Adagio)

für die Wahl des Schwerpunkts ‘Vermittlung’:

kurze, künstlerisch aufbereitete Werkeinführung in das Programm der Eignungsprüfung (ca. 5 Minuten)

Horn

für die Wahl des Schwerpunkts ‘Orchester’:

1. 1. und 2. Satz aus einem der Mozartkonzerte Nr. 2, 3 oder 4
2. zwei Sätze aus repräsentativen Werken der Hornliteratur aus verschiedenen Stilepochen außer Wiener Klassik
3. zwei gängige Probespielstellen nach Wahl

für die Wahl des Schwerpunkts ‘Kammermusik’:

1. 1. und 2. Satz aus einem der Mozartkonzerte Nr. 2, 3 oder 4
2. zwei Sätze aus repräsentativen Werken der Hornliteratur aus verschiedenen Stilepochen außer Wiener Klassik
3. ein Satz aus einem Kammermusikwerk nach Wahl

für die Wahl des Schwerpunkts ‘Vermittlung’:

kurze, künstlerisch aufbereitete Werkeinführung in das Programm der Eignungsprüfung (ca. 5 Minuten)

Trompete

für die Wahl des Schwerpunkts ‘Orchester’:

1. 1. und 2. Satz aus dem Trompetenkonzert Es-Dur von J. Haydn
2. zwei Sätze aus repräsentativen Werken der Trompetenliteratur aus verschiedenen Stilepochen außer Wiener Klassik
3. zwei gängige Probespielstellen nach Wahl

für die Wahl des Schwerpunkts ‘Kammermusik’:

1. 1. und 2. Satz aus dem Trompetenkonzert Es-Dur von J. Haydn
2. zwei Sätze aus repräsentativen Werken der Trompetenliteratur aus verschiedenen Stilepochen außer Wiener Klassik

3. ein Satz aus einem Kammermusikwerk nach Wahl

für die Wahl des Schwerpunkts ‘Vermittlung’:

kurze, künstlerisch aufbereitete Werkeinführung in das Programm der Eignungsprüfung (ca. 5 Minuten)

Posaune

für die Wahl des Schwerpunkts ‘Orchester’:

1. ein barockes Werk nach Wahl (z.B. Händel, Konzert f-moll)
2. F. David, Konzert, 1. und 2. Satz (Tenorposaune), E. Sachse, Konzert, 1. und 2. Satz (Bassposaune)
3. eines der großen Posaunenwerke nach Wahl
4. eine Auswahl aus den gängigen Probespielstellen nach Wahl

für die Wahl des Schwerpunkts ‘Kammermusik’:

1. ein barockes Werk nach Wahl (z. B. Händel, Konzert f-moll)
2. F. David, Konzert, 1. und 2. Satz (Tenorposaune), E. Sachse, Konzert, 1. und 2. Satz (Bassposaune)
3. Eines der großen Posaunenwerke nach Wahl
4. Kammermusik mit Posaune, einen Choral aus einem symphonischen Werk, z. B. Brahms, Mahler etc. oder einen 2. Satz aus einem Konzert

für die Wahl des Schwerpunkts ‘Vermittlung’:

kurze, künstlerisch aufbereitete Werkeinführung in das Programm der Eignungsprüfung (ca. 5 Minuten)

Tuba

für die Wahl des Schwerpunkts ‘Orchester’:

1. 1., 2. und 3. Satz aus dem Tuba Concerto von R. V. Williams
2. zwei Sätze aus repräsentativen Werken der Tubaliteratur. Schwerpunkt: Originale Kompositionen
3. vier gängige Probespielstellen nach Wahl, davon zwei auf F-Tuba und zwei auf B-Tuba
4. ein kurzes Werk auf B-Tuba

für die Wahl des Schwerpunkts ‘Kammermusik’:

1. 1., 2. und 3. Satz aus dem Tuba Concerto von R. V. Williams
2. zwei Sätze aus repräsentativen Werken der Tubaliteratur. Schwerpunkt: Originale Kompositionen
3. ein Satz aus einem Kammermusikwerk nach Wahl mit exponierter Tuba Stimme z. B. 'Four Outings for Brass' von A. Previn

für die Wahl des Schwerpunkts ‘Vermittlung’:

kurze, künstlerisch aufbereitete Werkeinführung in das Programm der Eignungsprüfung (ca. 5 Minuten)

Schlagzeug

allgemein:

1. kleine Trommel: 2 Etüden oder Solowerke auf dem Niveau von

- „Hard times“ von M. Peters oder
- „Prim“ von A. Masson

2. Pauke: ein Solostück auf dem Niveau von

- „Challenge 2“ von J. Delecluse oder
- „Rhapsody No. 2“ von A. Orfaly

3. Stabspiele: Vortrag von einem der drei folgenden Instrumente:

- a) Marimbaphon: ein Werk auf dem Niveau von „Marimba concertino Suite“ von N. Rosauero oder
- b) Vibraphon: ein Prelude aus dem Schulwerk „7 Preludes for Vibraphone Solo“ von L. Cauberghe oder
- c) Xylophon: ein Stück aus dem Schulwerk „Vingt Etudes pour Xylophone“ von J. Delecluse

für die Wahl des Schwerpunkts 'Orchester':
zwei Stellen aus dem Orchesterrepertoire

für die Wahl des Schwerpunkts 'Kammermusik':
eines der vorgetragenen Werke muss mit Begleitung sein

für die Wahl des Schwerpunkts 'Vermittlung':
kurze, künstlerisch aufbereitete Werkeinführung in das Programm der Eignungsprüfung (ca. 5 Minuten)

Saxophon

für die Wahl des Schwerpunkts 'Orchester':

1. drei Werke aus drei unterschiedlichen Stilepochen
2. zwei Stellen aus dem Orchesterrepertoire

für die Wahl des Schwerpunkts 'Kammermusik':
1. drei Werke aus drei unterschiedlichen Stilepochen
2. ein Satz aus einem Kammermusikwerk nach Wahl

für die Wahl des Schwerpunkts 'Vermittlung':
kurze, künstlerisch aufbereitete Werkeinführung in das Programm der Eignungsprüfung (ca. 5 Minuten)

(2) In der **Studienrichtung Gesang** gelten folgende Anforderungen:

für die Wahl des Schwerpunkts 'Bühne/Solo Musiktheater':
zwei Opernarien verschiedener Epochen

für die Wahl des Schwerpunkts 'Bühne/Solo Lied Oratorium':

1. zwei Lieder unterschiedlicher Epochen
2. eine Arie aus einem Oratorium

für die Wahl des Schwerpunkts Bühne/Ensemble Vokalensemble/Chorpraktikum':
zwei Chöre aus Oper, Oratorium oder A-capella-Ensemble

für die Wahl des Schwerpunkts 'Vermittlung':
kurze, künstlerisch aufbereitete Werkeinführung in das Programm der Eignungsprüfung (ca. 5 Minuten)

(3) In der **Studienrichtung Gitarre** gelten folgende Anforderungen:

für die Wahl des Schwerpunkts 'Podium Solo A: Flamenco, südamerik. Folklore, Arrangieren':

1. einen langsamen und einen schnellen Satz aus einer Suite, Partita oder Sonate von J. S. Bach
2. 1. Satz einer Sonate
3. ein Werk eines Komponisten nach 1960
4. 1. Satz eines Gitarrenkonzertes

für die Wahl des Schwerpunkts 'Podium Solo B: Alte Musik/Neue Musik':

1. einen langsamen und einen schnellen Satz aus einer Suite, Partita oder Sonate von J. S. Bach
2. 1. Satz einer Sonate
3. ein Werk eines Komponisten nach 1960
4. 1. Satz eines Gitarrenkonzertes

für die Wahl des Schwerpunkts 'Ensemble/Kammermusik':

1. einen langsamen und einen schnellen Satz aus einer Suite, Partita oder Sonate von J. S. Bach
2. 1. Satz einer Sonate
3. ein Werk eines Komponisten nach 1960
4. zwei Kammermusikwerke nach Wahl aus unterschiedlichen Stilepochen

für die Wahl des Schwerpunkts 'Vermittlung':
kurze, künstlerisch aufbereitete Werkeinführung in das Programm der Eignungsprüfung (ca. 5 Minuten)

(4) In der **Studienrichtung Klavier** gelten folgende Anforderungen:

für die Wahl des Schwerpunkts 'Bühne/Solo':

1. zwei repräsentative Werke der Klaviersololiteratur unterschiedlicher Stilistiken
2. einen Satz aus einem Klavierkonzert freier Wahl

für die Wahl des Schwerpunkts 'Bühne/Ensemble':

1. ein Satz aus einem repräsentativen Werk der Klavierkammermusik
2. drei Lieder, wobei ein Lied von F. Schubert sein muss

für die Wahl des Schwerpunkts 'Vermittlung':

1. Vorstellung eines selbstständig entworfenen Konzepts eines konzertpädagogischen Projekts oder
2. Darstellung einer selbstständig entworfenen Programmkonzeption

(5) In der Studienrichtung Orgel gelten folgende Anforderungen:

für die Wahl des Schwerpunkts 'Orgel-Literatur':

1. ein Werk eines Vorbachschon Meisters (z. B. Buxtehude, Sweelinck, Couperin)
2. zwei Werke von J. S. Bach:
 - a) Praeludium und Fuge
 - b) ein schneller Satz einer Triosonate (oder Vergleichbares)
3. ein Werk der deutschen oder französischen Romantik
4. ein Werk des 20./21. Jahrhunderts – zeitgenössische Musik

für die Wahl des Schwerpunkts 'Orgel-Improvisation':

1. vorbereitet:
eine größere Improvisation in eigener Stil- und Formwahl

2. unvorbereitet:
improvisatorische Verarbeitung von drei gegebenen Themen unterschiedlicher stilistischer Ausrichtung in eigener Wahl der musikalischen Form. Die Themen werden folgenden Stilbereichen zuzuordnen sein:

- a) Barock oder Wiener Klassik
- b) Romantik
- c) eigene zeitgenössische Tonsprache

Für den unvorbereiteten Teil der Prüfung wird nach Themenstellung eine Vorbereitungszeit von 60 Minuten gewährt.

(6) In der Studienrichtung Orchesterleitung

gelten folgende Anforderungen:

für den Schwerpunkt „Arbeit mit professionellen Ensembles“:

1. Einsendung einer DVD (Proben- und/oder Konzertmitschnitt von insgesamt mindestens 20 Minuten Dauer). Die DVD muss spätestens 4 Wochen vor dem Prüfungstermin vorliegen.
2. Künstlerischer Vortrag (Klavier, Melodieinstrument oder Gesang):
 - Vortrag von drei Werken unterschiedlicher Stilepochen, eines davon komponiert nach 1910

3. Klavierspiel:
a. vorbereitet:

- Vortrag einer großen Operszene aus dem Klavierauszug nach Absprache
- Vortrag eines klassischen Sinfoniesatzes aus der Partitur nach Absprache

b. unvorbereitet:

- Vom-Blatt-Spiel einer vorgelegten Partitur und eines Klavierauszugs

4. Dirigieren:

- Dirigieren eines Werkes nach Absprache

Nach positiv durchlaufenen Prüfungen der Punkte 2, 3 und 4:

5. Arbeit mit einem Instrumentalensemble:

- Probe von bis zu 20 Minuten Dauer. (Das Werk wird 4 Wochen vor dem Prüfungstermin mitgeteilt.)

Der Schwerpunkt „künstlerisch vertiefte Arbeit mit Ensembles der Laienmusik“ wird im WS 2011/12 nicht angeboten. Die entsprechenden Angaben werden zu einem späteren Zeitpunkt ergänzt.

(7) In der Studienrichtung Chorleitung gelten folgende Anforderungen:

für den Schwerpunkt „Arbeit mit professionellen Ensembles“:

1. Einsendung einer DVD (Proben- und/oder Konzertmitschnitt von insgesamt mindestens 20 Minuten Dauer). Die DVD muss spätestens 4 Wochen vor dem Prüfungstermin vorliegen.
2. Künstlerischer Vortrag (Klavier, Melodieinstrument oder Gesang):
 - Vortrag von drei Werken unterschiedlicher Stilepochen, eines davon komponiert nach 1910

3. Klavierspiel:

a. vorbereitet:

- Vortrag eines größeren a cappella-Werkes aus der Partitur

b. unvorbereitet:

- Vom-Blatt-Spiel vorgelegter Partituren

4. Dirigieren:

- Dirigieren eines Werkes nach Absprache

Nach positiv durchlaufenen Prüfungen der Punkte 2, 3 und 4:

5. Arbeit mit dem RSH-Vokalensemble:

- Probe von bis zu 20 Minuten Dauer. (Das Werk wird 4 Wochen vor dem Prüfungstermin mitgeteilt.)
- Dirigieren eines gegebenen Werkes. (Das Werk wird 4 Wochen vor dem Prüfungstermin mitgeteilt.)

Der Schwerpunkt „künstlerisch vertiefte Arbeit mit Ensembles der Laienmusik“ wird im WS 2011/12 nicht angeboten. Die entsprechenden Angaben werden zu einem späteren Zeitpunkt ergänzt.

(8) In der Studienrichtung Kirchenmusik (evangelisch und katholisch) gelten folgende Anforderungen:

für die Wahl des Schwerpunkts ´instrumental´:

1. Orgel-Literatur:

a) Vortrag von fünf Werken aus verschiedenen Stilepochen:

- ein vor Bach entstandenes Werk
- zwei Werke von J. S. Bach (z. B. ein Praeludium und Fuge sowie ein schneller Satz einer Triosonate oder Vergleichbares)
- ein Werk der Romantik
- ein Werk des 20. oder 21. Jahrhunderts

b) vom-Blatt-Spiel

2. Liturgisches Orgelspiel/Improvisation:

a) vorbereitet:

- Vortrag eines größeren Choralvorspiels mit anschließender Gemeindebegleitung (3 Strophen in differenzierter Ausgestaltung) zu einem selbst gewählten Kirchenlied
- Vortrag einer Partita oder Liedvariationen über ein selbst gewähltes Kirchenlied oder Vortrag einer größeren nicht cantus-firmus-gebundenen Improvisation über ein selbst gewähltes Thema

b) unvorbereitet:

- Vorspiele und Liedbegleitung
- wahlweise Vortrag einer größeren Introduction und einer Liedbegleitung zu einem Neuen Geistlichen Lied oder Vortrag einer Paraphrase über einen gregorianisches Thema

für die Wahl des Schwerpunkts ´vokal / Ensemble´:

a) vorbereitet:

- eine 30-minütige Probe mit dem Kammerchor des Institutes für Kirchenmusik (Inhalt: ein Chorwerk aus dem Bereich der a cappella-Literatur)
- Dirigieren des 1. Abschnitts des Gloria aus der ´Missa cum iubilo´ von M. Duruflé
- Darstellung einer Passage eigener Wahl aus einem oratorischen Werk aus der Partitur auf dem Klavier
- Vortrag einer Liedkomposition oder einer Arie aus einer größeren geistlichen Vokalkomposition

b) unvorbereitet:

- vom-Blatt-Spiel einer Chorpartitur in modernen Schlüsseln
- vom-Blatt-Singen

für die Wahl des Schwerpunkts

´Kirchenmusikvermittlung´:

1. Orgel-Literatur:

- Vortrag von drei Werken aus verschiedenen Stilepochen: ein Werk von J. S. Bach (Praeludium und Fuge, Satz einer Triosonate oder Vergleichbares) ein Werk der Romantik, ein Werk des 20. oder 21. Jahrhunderts
- vom-Blatt-Spiel

2. Liturgisches Orgelspiel/Improvisation:

a) vorbereitet:

- Vortrag eines größeren Choralvorspiels mit anschließender Gemeindebegleitung (3 Strophen in differenzierter Ausgestaltung) zu einem selbst gewählten Kirchenlied

b) unvorbereitet:

- Vorspiele und Liedbegleitung
- wahlweise Vortrag einer größeren Introduction und einer Liedbegleitung zu einem Neuen Geistlichen Lied oder Vortrag einer Paraphrase über einen gregorianisches Thema

3. Kirchenmusikvermittlung:

Vorstellung eines selbständig entworfenen Konzeptes zu einem kirchenmusikalisch-motivierten Gemeindeprojekt. Die Thematik kann aus allen kirchenmusikalischen Inhaltsbereichen frei gewählt werden.

Düsseldorf, den 28.06.2011

Der Rektor
der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf

Prof. Raimund Wippermann